

Referentinnen

Susanne BenHicham, NaturGut Ophoven, Leverkusen

Monika Nolle, ARA e.V., Bielefeld

Petra Schepsmeier, Initiative 2000 *plus*, Bielefeld

Ziele der Fortbildung

- das Alltagsprodukt Papier als globales Produkt wahrnehmen
- die Dimension des weltweiten Papierverbrauchs, seine Verteilungsgerechtigkeit und die Folgen einordnen können
- die drei wichtigsten Wege der Papierherstellung und die Rohstoffquellen nachvollziehen können
- die wichtigsten Herkunftsländer für Zellstoff kennen lernen
- Argumentationssicherheit gewinnen
- Handlungsmöglichkeiten erarbeiten

Teilnehmerbeitrag

19,00 Euro incl. Verpflegung und Tagungsunterlagen

Anmeldung

Petra Schepsmeier

ma.pti@gmx.de, Tel.: 05732/100 362, Fax: 05732/100 320

www.treffpunkt-recyclingpapier.de

Initiative 2000 *plus* – gefördert durch das MUNLV

Papier hat viele Seiten



**Fortbildung für LehrerInnen,
Jugendgruppenleiter und AbfallberaterInnen**

Samstag, 20. Mai 2006

9.30 bis 17.00 Uhr

NaturGut Ophoven, Talstraße 4, Leverkusen

www.naturgut-ophoven.de

Kann ein Paket Kopierpapier etwas mit Menschenrechtsverletzungen zu tun haben? Trägt die Rolle Klopapier Mitverantwortung am Raubbau der letzten Urwälder? Haben selbst Schulhefte ihre Unschuld verloren?

Viel zu viel! Der immense Papierverbrauch hat schon lange jegliche Nachhaltigkeitsgrenzen überschritten. Allein Deutschland verbraucht mehr Papier als ganz Afrika und Lateinamerika zusammen. Für 19,4 Millionen Tonnen Papier werden 40 Millionen qm Holz eingeschlagen, nur knapp 10% davon kommen aus inländischen Wäldern.

Viel zu weiß! Angebot und Nachfrage nach Recyclingpapier lassen zu wünschen übrig. War es früher schick, Recyclingpapier zu nutzen, ist der ökologische Primus heute kaum noch in Schulranzen zu finden, und auch Büros kehren ihm den Rücken. Längst überholte Vorurteile halten sich hartnäckig, obwohl die technische Funktionalität moderner Recyclingpapiere wissenschaftlich belegt ist. Eine aktuelle emnid-Studie zeigt: hochwertige gestrichene Recyclingpapiere wurden von den Teilnehmern oft mit weißem Papier verwechselt - auch bei aktiver Nachfrage.

Viel zu unbewusst! Altpapier sammeln ist Standard, Produkte aus Recyclingpapier finden sich aber kaum in den Einkaufswagen. Im Sinne einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft macht Altpapiersammlung und Recyclingpapiernutzung natürlich nur zusammen Sinn.

Wir zeigen, was Erwachsene, Jugendliche und Kinder tun können, um nicht unfreiwillig zur Zerstörung von Wäldern und zur Verletzung von Menschenrechten beizutragen. Woher kommt eigentlich das Holz für ein Schulheft und woran erkenne ich ein umweltfreundliches Heft? Hat denn Kopierpapier mit dem Blauen Engel dieselbe Qualität wie Primärfaserpapier?

Unsere Fortbildung bietet Lernarrangements für den Unterricht in allen Jahrgangsstufen und kompetente Beratung für die Beschaffungspraxis. Neben der Wissensvermittlung kommen Spiel und Spaß nicht zu kurz. In der Wanderpapierwerkstatt zeigen wir die leicht anwendbare Technik des Papiergießens. Und dass Wald viel mehr ist als nur Rohstofflieferant, erfahren die TeilnehmerInnen ganz unmittelbar. Die Tagungsmappe enthält viele Anregungen und Step-by-Step-Strategien für den Berufsalltag.

Gefördert vom MUNLV, Ministerium für Umwelt- und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz NRW

Inhalt und Ablauf der Fortbildung

- 9.30 Uhr Papier hat viele Seiten - eine Begrüßung
- Eine Schulstunde aus dem Koffer
- Papierlabel und ihre Kriterien
- Papierherstellung und Zellstoffbleiche
- Papiersorten und Altpapiereinsatzquoten
- 13.00 Uhr Mittagspause
- 14.00 Uhr Der Wald - mehr als nur Rohstofflieferant
- Plantagenwirtschaft für Zellstoff
- Altes Handwerk neu entdeckt – Tipps zum Papiergießen
- Recyclingpapier im Beschaffungswesen
- Wie geht es weiter im Alltag? – Selbst aktiv werden
- Lasst die Bäume im Wald – eine Schlussrunde
- 17.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Bitte wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk mitbringen!